

Das Alte stürzt... Ein Wahrzeichen unseres geräumigen, von alten Patrizierhäusern und stattlichen Linden umsäumten Marktplatzes, die Marktpumpe, ist der neuen Zeit zum Opfer gefallen. Nachdem sie jahrzehntlang den Umwohnern des Marktplatzes ihr köstliches, kühles Naß gespendet, auch manchem fahrenden Gesellen erquickende Labung geboten hat, ist sie durch die vor kurzem erfolgte Anlegung einer Wasserleitung überflüssig geworden und, da sie ihren Dienst seit einiger Zeit ohnehin schon eingestellt hatte, nunmehr abgebaut. Sie war gerade keine Zierde des Marktplatzes, aber immerhin erinnerte sie an ruhige alte Zeiten, wo die Frauen und Mädchen sich mit ihren Eimern gegen Abend um die Marktpumpe sammelten, um die Gelegenheit zu benutzen, die Tagesneuigkeiten gegenseitig auszutauschen. Gar mancher wird ihren Anblick entbehren und fragt sich: Was tritt an ihre Stelle? Wird der Wunsch vieler unserer Einwohner in Erfüllung gehen, die unseren wirklich schönen Marktplatz mit einem idealen Marktbrunnen geziert sehen möchten?
(Ludwigsluster Tageblatt.)

Folkwangschulen. In Essen wird am 1. Oktober d. J. eine neuerrichtete Fachschule für Musik, Tanz und Sprache eröffnet werden. Sie untersteht der Gesamtleitung von Max Fiedler und Rudolf Schulz-Dornburg und ist als Schule für Ausdruckskunst der von Prof. Alfred Fischer geleiteten Schule für Gestaltung (Städt. Kunstgewerbeschule) gegenübergestellt. Als Folkwangschulen-Essen vereinigt, werden beide zum ersten Male die gesamten kunst-erzieherischen Disziplinen zu umfassender Einheit zusammenschließen.

Aus Mecklenburg. Fräulein oder Witwe, auch mit Töchterchen, die über etwas festes Einkommen oder kleines Vermögen verfügt und Neigung hat, sich mit 42jährigem Herrn auf dem Lande (kein Vieh), in der Nähe von Schwerin zwecks gemeinschaftlicher Wirtschaftsführung zusammenzulegen, wird gebeten, ihre Adresse an die „Meckl. Z.“ Schwerin zu senden.

(Meckl. Ztg.)

Elefanten auf Kredit. Die Londoner Firma Chapman hat jetzt eine eigene Abteilung eingerichtet, um Elefanten auf Kredit abzugeben. Die neue Geschäftsform ist aus dem schon üblicher gewordenen Elefanten-Verleih entstanden. Die Tierfänger haben die Erfahrung gemacht, daß viele kleinere Gemeinden und Geschäftsunternehmungen sich Elefanten anschaffen, wenn ihnen die Möglichkeit der Teilzahlung geboten wird.
(Gr.-Wbger Anz.)

Adieu Berlin! heißt der Roman **H. v. Wedderkops**, der dieser Tage bei S. Fischer erscheint. Dieser Roman versucht, mit der deutschen Gegenwart, so wie sie ist, auszukommen. Das heißt kein Filmstar bestimmt durch seine Beine die Handlung, kein dialektsprechender Hochstapler macht Rügen unsicher und interessant, auch „Tempo, Tempo“ gibt es nicht darin. Sondern das Problem: Wie stellt sich der Kurfürstendamm, der Tiergarten, das Theater, die Philosophie, der Salon, der moderne Stiltanz, das Kabarett dritten Ranges, der Dirigent, der Baron und was alles es gibt in unserer fluktuierenden Gegenwart zum Seehund (den Renée Sintenis zeichnete), seinem Sand und seinem Salzwasser.